

17.10.2017, 16-18 Uhr

HS 2

Prof. Karremann

Informationsveranstaltung
schriftliches Staatsexamen (Klausur)

Englische Literaturwissenschaft

**I. STAATSEXAMEN LEHRAMT VERTIEFT
(GYMNASIUM), NEUE LPO VOM
13.03.2008 (IN KRAFT AB 30.08.2014)**

I. Schriftliche Prüfungen Lehramt vertieft (neue LPO):

Die Bestimmungen für die schriftliche Prüfung sind in der LPO I, Abschnitt V, § 64, Abs. 2 festgehalten. Diese kann eingesehen werden unter:

http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-64

Für die **Wissenschaftliche Klausur** gilt

- Die Klausur ist auf Deutsch zu verfassen.
- Bearbeitungszeit 3 Stunden
- Es werden mehrere Themen zur Wahl gestellt, bearbeitet wird nur eins!
- Es werden nur glatte Noten gegeben, von 1=sehr gut bis 6=ungenügend.
- bei der Ermittlung der Durchschnittsnoten zählt die Note der literaturwissenschaftlichen Klausur zweifach (Sprachpraxis dreifach, Sprachfertigkeit einfach)
- Die Klausur gilt als bestanden, wenn das Mittel aus den Noten aller Prüfungen besser als „ausreichend“ ergibt.

I. WIE SIEHT DIE AUFGABENSTELLUNG AUS?

Es gibt insgesamt **14 Themenbereiche** im Lehramt vertieft nach neuer LPO:

1. **Dramatische Texte der Renaissance – rein anglistisches Thema**
2. Dramatische Texte ab 1890*
 - 2a) anglistisch 2b) amerikanistisch
3. Lyrische Texte bis 1900
 - 3a) anglistisch 3b) amerikanistisch
4. Lyrische Texte ab 1900
 - 4a) anglistisch 4b) amerikanistisch
5. Narrative und expositorische Texte im 18. Jahrhundert
 - 5a) anglistisch 5b) amerikanistisch
6. Narrative und expositorische Texte im 19. Jahrhundert
 - 6a) anglistisch 6b) amerikanistisch
7. Narrative und expositorische Texte im 20. und 21. Jahrhundert
 - 7a) anglistisch und 7b) amerikanistisch
8. Neuere englischsprachige Literaturen

Es werden insgesamt 14 Themen gestellt, d.h. aus jedem Bereich eine Aufgabe. Sie dürfen nur eine Aufgabe bearbeiten!

FORMAT: Interpretationen literarischer Texte mit literaturgeschichtlicher Situierung (LPO I, § 68, 3d, bb)

→ Es werden bei allen Themen **Texte zur Interpretation mit Quellenangabe** (d.h. i.d.R. Autor und Jahr der Erstpublikation) vorgelegt. Es gibt also keine freien Aufsatzthemen mehr!

Zitat aus „Hinweise zur **Aufgabenstellung für die Dozenten:**“

Für die Interpretationsaufgabe gilt:

- Der zu interpretierenden **Text wird in englischer Sprache** vorgelegt, ggf. mit Vokabelhilfen und Anmerkungen versehen; die Kenntnis des jeweils gewählten Einzeltextes in seiner Gesamtheit darf nicht vorausgesetzt werden.
- Der Aufgabenteil soll mindestens **drei Teilaufgaben/-fragen** umfassen, die sich auf
 - 1) text-analytische,
 - 2) poetologisch-literaturgeschichtliche und
 - 3) geistes- bzw. sozialgeschichtliche Aspekte des Textes beziehen.

Mindestens eine Teilaufgabe/-frage muss sich auf die literaturgeschichtliche Situierung des Textes beziehen.

II. STAATSEXAMEN LEHRAMT NICHT- VERTIEFT (GS, RS, MS), NEUE LPO

KLAUSUR NICHT-VERTIEFT:

- Eine Aufgabe aus der Literaturwissenschaft oder der Sprachwissenschaft in deutscher Sprache (Bearbeitungszeit: 3 Stunden);
- das gewählte Gebiet ist bei der Meldung zur Prüfung anzugeben;
- im Gebiet Literaturwissenschaft werden drei Themen zur Wahl gestellt
- Bewertung und Nichtbestehen: analog zu Lehramt vertieft

http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44

Modell "Literarische Interpretation":

- Es werden je ein Prosatext (meist Ausschnitt aus einem Roman oder einer Kurzgeschichte), ein Dramenausschnitt und ein bis zwei Gedichte zur Wahl gestellt (also **insgesamt 3 Themen/Genres** zur **Auswahl**).
- Die Texte stammen aus der **englischen und/oder amerikanischen Literatur des 19. oder 20. Jahrhunderts** und sind anhand von **3 Leitfragen** zu interpretieren, wobei auch auf **literaturhistorische Zusammenhänge** einzugehen ist.

Aufgaben vergangener Jahre zum Üben: download unter

http://www.philhist.uni-augsburg.de/lehrstuehle/anglistik/literaturwissenschaft/downloads/klausuren/neu_nicht-vertieft/

II. VORBEREITUNG AUFS STAATSEXAMEN

1. Ihr Studium stellt bereits die Vorbereitung auf das Staatsexamen dar!

Belegen Sie Kurse mit Blick auf Relevanz für das Staatsexamen.

Spezielle Vorbereitungskurse:

- > Staatsexamensklausur Drama der Renaissance (Karremann)
 WiSe 17/18: Do, 10-12 Uhr; SoSe 18: Di, 12-14 Uhr
- > Kulturgeschichte der Renaissance (Schlegel)

Besuchen Sie diese Kurse am besten zwei Mal: zu Beginn des Studiums (3./4. Semester) und dann wieder im Semester vor den Prüfungen.

Grundsätzlich geeignete Kurse:

- > Überblicksvorlesungen
- > Proseminare zu den Grundlagen der Dramen-, Lyrik- und Romananalyse
- > historisch-thematische Seminare
- > Lektüreübungen zu einzelnen Autoren oder Gattungen

3. Bereiten Sie sich selbständig oder in Lerngruppen vor.

Die Lektürelisten für englische und amerikanistische Literatur gibt einen Überblick über die Autoren, Texte und Gattungen der verschiedenen Epochen.

Zur Vorbereitung auf das Staatsexamen besonders empfohlene Primärwerke sind mit * gekennzeichnet.

download unter „Studium/downloads/Lektürelisten für das Staatsexamen“
[http://www.anglistik.uni-wuerzburg.de/fileadmin/04110200/
Lektu_reliste_Englische_Literatur_August_2017.pdf](http://www.anglistik.uni-wuerzburg.de/fileadmin/04110200/Lektu_reliste_Englische_Literatur_August_2017.pdf)

Am besten nicht erst 3 Wochen vor der Klausur mit Lesen anfangen – viktorianische Romane können mitunter umfangreich ausfallen!

IV. TECHNIKEN DER KLAUSUR

Am wichtigsten sind:

***** Textnahe Analyse und Themenbezug *****

ideale Klausur: theorieinformierte Dramenanalyse in Bezug auf das Thema

0. Rahmenbedingungen

- Klausur komplett anonym
- Korrektur erfolgt außer Haus, d.h. durch Dozenten an anderen Unis in Bayern
- es werden keine Vorleistungen angerechnet, es zählt nur die Klausur
- daher ist Themendeckung mit Zulasungsarbeit oder Seminararbeiten kein Problem!

1. Umgang mit Examensaufgaben

- Aufgabe genau lesen und an Aufgabenstellung halten: das beantworten, was gefragt wird; nicht zu kompliziert denken!
- Frage nicht hinterfragen: wenn nach ‚Charakterdarstellung‘ gefragt wird, nicht dieses Konzept kritisieren und alternatives wie ‚self-fashioning‘ anbieten, sondern Fragestellung so bearbeiten
- Fragen solide beantworten: Textverständnis und Kenntnis von Fachbegriffen beweisen; Kenntnis theoretischer Ansätze (z.B. New Historicism), Kritiker (z.B. Stephen Greenblatt) oder neuerer Forschungskonzepte gern ergänzend; wenn möglich Zitate aus Drama anführen.

2. Zeitmanagement

1 Stunde für Textanalyse, Notizen, Gliederung (für einen selbst: Notizblatt wird nicht zur Bewertung herangezogen)

2 Stunden für Ausformulieren (halbe Stunde zum Durchlesen einplanen!)

3 Stunden Zeit = 7-9 Seiten Text (in normaler Handschrift, einzeilig)

3. Vorarbeiten: close reading, Gliederung

- Nutzen Sie die konkrete Aufgabenstellung als Strukturierungshilfe! Also geforderte Punkte (z.B. Dialogführung, Spannungsverlauf, Stilmittel, Bildlichkeit, Charakterisierung etc.) nacheinander abarbeiten
- dazu mit ‚Buntstiftmethode‘ arbeiten: einzelnen Analyseaspekten eine Farbe zuordnen, mit dieser die relevanten Zeilen anstreichen; Vorteil:
 - schnellere Orientierung bei Zusammenstellung von Textbeispielen,
 - schneller Überblick wo sich Aspekte überlagern, gegenseitig verstärken oder widersprechen
 - kann in Gliederung überführt werden
- Achtung: identifizierte Stilmittel immer auch in ihrer Funktion beschreiben; die Identifizierung einer Metapher ist witzlos, wenn Sie nicht auch ihre Funktion z.B. für die Argumentation oder Charakterisierung benennen können!

Sie dürfen das Aufgabenblatt beschreiben. Als Korrektorin schaue ich mir an, ob auf dem Aufgabenblatt am Text gearbeitet wurde (Unterstreichungen, Notizen, Anmerkungen) – ein jungfräuliches Aufgabenblatt macht schon mal keinen guten Eindruck und weist in der Regel auf eine oberflächliche, textferne Interpretation hin.

4. Gliederung des Aufsatzes

- Einleitung (c.a. halbe Seite)

kurze Einordnung des gegebenen Texts in Gattungsgeschichte (z.B. Komödien, Romanzen) oder anderen relevanten Kontext (z.B. city comedy: London als schnell wachsende Hauptstadt, heterogene Bevölkerungsstruktur, Kriminalität und Entertainment in Southwark, etc); gern auch kurz skizzieren was folgt (Fragestellung aufgreifen; Wie verstehe ich das Thema? Wie will ich es bearbeiten? Welche Texte verwende ich in Frage 3?)

Der erste Satz ist immer am schwierigsten. Überlegen Sie sich vorher, wie eine gute Eröffnung aussehen könnte – aber vermeiden Sie banale overstatements wie „Shakespeare is the greatest author of all times...“. Wenn Ihnen gar nichts einfällt, benennen Sie das Stück, aus dem die Szene stammt, ordnen Sie es in Handlungsverlauf ein, steigen dann in Beantwortung der Fragen ein, indem Sie deren Wortlaut aufgreifen. „Die Argumentationsstruktur dieser Szene entspricht einem Streitgespräch mit rasch wechselnden Repliken, teils sogar in Form stichomythischer Zeilen, die Tempo und Rhythmus vorgeben...“ (oder so ähnlich).

4. Gliederung des Aufsatzes

- Hauptteil: Beantwortung der Fragen

→ Orientieren Sie sich an der Gliederung der Aufgabestellung (es reicht 1., 2., 3.; Untergliederung nicht nötig, Hervorhebung der in Frage gestellten Begriffe durch Unterstreichung ist aber hilfreich)

→ Frage 1: keine Nacherzählung, sondern Analyse in Bezug zu Thema!

→ Frage 2, 3: Kontexte immer in Bezug zu Dramentexten setzen!

- Schluß / Zusammenfassung unter Rückbezug auf das gestellte Thema (nicht mehr als halbe Seite, nicht unbedingt notwendig).

5. Umgang mit Lücken (wo und wie kann man bluffen?)

- Textkenntnisproblem: nur zwei von drei geforderten Texten sind bekannt → dritten keinesfalls einfach weglassen, sondern geschickt hinzuargumentieren
z.B. Frage nach Liebeskonzeption in der Komödie: gelesene Komödien *As You Like It*, *Much Ado About Nothing* → als dritten Tragödie *Romeo & Juliet* als interessanten Kontrast dazu argumentieren
- Achtung: gattungsübergreifende Stücke als ‚wild cards‘
z.B. *Richard II* als Historie und Tragödie lesbar; *Tempest* als Komödie und Romanze
- Zeitproblem: zwei von geforderten drei Texten besprochen, für dritten keine Zeit mehr → nicht einfach weglassen, sondern Lektüre nur andeuten unter Hinweis auf die knappe Zeit

6. sprachliche Feinheiten

- Schreiben Sie leserlich.
- Schreiben Sie ganze Sätze.
- Namen von Dramen und Figuren auf jeden Fall auf Englisch (Henry IV, nicht Heinrich IV.)